

Protokoll der Mitgliederversammlung ArtenErben e.V.

21.11.2023, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Birkenheide

Protokoll: Thomas Hebich

Anwesende Mitglieder:

Name	Vorname	Anrede im Protokoll
Curdt-Sobanski	Sabine	Sabine
Fluck	Margareta	
Gnilka	Hubert	Hubert
Haas	Helmut	Helmut
Hebich	Thomas	Thomas
Jakobi	Anneli	Anneli
Jakobi	Reinhard	
Jung	Maria	Maria
Ittermann	Eva	
Kassel	Anna Maria	Anne
Kassel	Gunthard	Gunthard
Kassel	Karola	
Kassel	Ludwin	Ludwin
Knäbel	Christina	Christel
Noss	Günter	Günter
Noss	Sabine	
Priewe-Hofmann	Barbara	
Roth	Ulrike	
Scholtissek	Martin	Martin
Stauber	Martin	
Weißmann-Irmer	Renate	

1. Begrüßung, Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Thomas begrüßt die Besucher und Mitglieder. Die Mitglieder tragen sich in eine Unterschriftsliste ein. Thomas stellt die Anwesenheit von 21 Mitgliedern fest. Gemäß Satzung ist keine Mindestteilnehmerzahl für Beschlüsse erforderlich. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

2. Vortrag des Revierförsters Georg Spang zur Zukunft des Waldes

Herr Spang geht in einer Diskussionsrunde ausführlich auf alle Aspekte ein, die vom Publikum zum Thema Wald eingebracht werden. Der Austausch lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- **Allgemeines:**

Die Forstreviere des Forstamts Pfälzer Rheinauen reichen von Neuburg am Rhein an der französischen Grenze bis Worms. Das Forstrevier Ludwigshafen, das bisher auch für den Maxdorfer Wald zuständig war, wird dem Forstrevier Speyer zugeschlagen. Im Forstrevier Rheinauen sind in den Auenwäldern spezielle Naturwaldreservate ausgewiesen (z.B. auf der Kollerinsel). Diese Gebiete dürfen nicht bewirtschaftet werden und bleiben sich selbst überlassen. Herr Spang gibt zu bedenken, dass möglicherweise aufgrund der isolierten und langgestreckten Lage dieser Flächen, eine natürliche Waldentwicklung aufgrund einer unzureichenden Samenversorgung schwierig ist. Außerdem könnten sich invasive Arten (Neophyten) wegen fehlender Entnahme ungehindert ausbreiten.

- **Bedrohung durch Klimawandel:**

Die Trockenheit der vergangenen Jahre hat dem Wald schwer zugesetzt. Maxdorf liegt außerdem direkt an der westlichen Grenze der sogenannten Frankenthaler Terrasse, weshalb sich hier im Laufe der Jahrtausende Flugsand als Untergrund gesammelt hat. Dieser Sandboden speichert kaum Wasser. Aus diesem Grunde ist der Maxdorfer Wald auf Bachläufe und Grundwasser für seine Versorgung angewiesen ist. Da die rheinische Tiefebene ein Wassermangelgebiet ist und das Grundwasser durch starke Wasserentnahme, z.B. durch das Befüllen von Swimming-Pools, immer weiter sinkt, ist die Wasserversorgung des Waldes akut gefährdet und ein Absterben einer großen Anzahl von Bäumen wahrscheinlich.

- **Nachhaltige Forstwirtschaft und Waldumbau:**

Es wird auf tiefwurzelnde und wärmeliebende Arten gesetzt. Zu diesen gehören vor allem Hainbuche, Linde, Eiche und Wildkirsche. Monokulturen sind zu vermeiden.

Auch die Robinie wird weiterhin vertreten sein.

Der Wald ist zum großen Teil in Privatbesitz. Die Eigentümer haben ein Mitspracherecht bezüglich des Waldumbaus.

Der Begriff Nachhaltigkeit hat seinen Ursprung in der Forstwirtschaft des 17.

Jahrhunderts. Nachhaltigkeit bedeutete damals, dass nicht mehr Holz verbraucht werden sollte als nachwachsen konnte.

Heute ist damit auch der Erhalt des Holzwertes gemeint. ,

Außerdem müssen zur Nachhaltigkeit auch soziale Aspekte, wie Erholung und

Freizeitgestaltung, hinzugezählt werden. Zurzeit ist die Nachfrage nach Holz als Bau- und Brennstoff außerordentlich hoch.

- **Weitere Vorgehen Toskanakreisel**

Es sollen 4 Flächen mit ca. 40 Bäumen bepflanzt werden. Die Bäume werden mit Wurzelballen geliefert. Entlang der Straße werden Sträucher gepflanzt. Die Neuanpflanzungen sollen bewässert werden. ArtenErben e.V ist als Hilfe sehr willkommen. Es wäre sinnvoll, wenn der Verein Eicheln und Kastanien zum Aussäen sammeln würde.

3. Bericht des Vorsitzenden

Die Anwesenden gedenken der beiden verstorbenen Vereinsmitglieder Dagmar Gerlich und Heide Ditscher.

ArtenErben e.V. hat zum Stand der Mitgliederversammlung 55 Mitglieder.

3 neue Mitglieder sind seit der letzten Mitgliederversammlung hinzugekommen.

Thomas rekapituliert die Aktivitäten 2023 und zeigt sich beeindruckt von der Schaffenskraft der Mitglieder und Freund*innen des Vereins:

- **Weiterführung Aktion „Mehr Natur in unsere Gärten“:**

Aktuell steht die Aktion bei 40% Zielerreichung, d.h. bei 4 von 10 Fußballfeldern mit naturnaher Gartengestaltung.

- **Frühjahrsschnitt und Flächenpflege**

- **Brucknerkreisel Süd**

Die Fläche hat sich sehr gut entwickelt

- **Teilnahme am Dreck-Weg-Tag**

Wie in den Vorjahren beteiligte sich ArtenErben an dieser Aktion der Verbandsgemeinde

- **Ortsbegehung Wald am Toskanakreisel mit Herrn Spang**

- **3. Helferfest**

ArtenErben e.V bedankt sich für die Unterstützung durch den Heimat- und Kulturkreis Fußgönheim, der MO-Band, Herrn Schubert und den vielen Buffetsponsoren

- **Weitgehende Fertigstellung „Naturgarten Fußgönheim“:**

u.a. Film in der Landesschau RLP am 27.4.2023

- **Naturforscher AG in der Haidwaldschule Maxdorf:**

Die Anneli, Anne, Christel, Sabine betreute AG entwickelt sich sehr gut

- **Teilnahme am Kerweumzug Fußgönheim**

Gerne wieder

- **Planung „Hühner im Horst“:**

Wir erhalten mit unseren drei Partnern Lebenshilfe, NetzwerkHilfe und der Kita Löwenherz eine sehr großzügige Unterstützung durch die BASF. Der Projektumfang wird aufgrund einer sehr kurzen Pachtdauer für einem Teil der Fläche reduziert.

- **Aktionen zur Hundertmorgenstraße**

Das Projekt wird eingestellt, da es sich bei der Fläche um eine ausgewiesene Ausgleichsfläche handelt, für deren Veränderung keine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde erteilt wird.

- **Unterstützung von 5 Packsdrauf Solarinfoveranstaltungen**
mit insgesamt 90 Besuchern
- **Vortrag im Rahmen der Klimaschutzarbeit in der Verbandsgemeinde Deidesheim:**
Es besteht Interesse der Teilnehmenden an einem kontinuierlichen Austausch und an der Gründung eines Biodiversitätsvereins nach dem Vorbild von ArtenErben.

4. Bericht des Finanzvorstands

Maria stellt die Einnahmen und Ausgaben im Detail dar. Es ergibt sich ein Kassenbestand (Stand 1. November) von 17.150,30 €. Maria weist darauf hin, dass sich der Betrag bis Jahresende durch ausstehende Rechnungen um ca. 5000 € verringern wird.

5. Bericht der Kassenprüfung

Die Kasse wurde durch Hubert und Anne am 15.11.23 geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen. Hubert lobt ausdrücklich die sehr gut strukturierte und fehlerfreie Kassenführung durch Maria.

6. Entlastung des Vorstands

Der geschäftsführende Vorstand wird mit 18 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen entlastet.

7. Wahl des geschäftsführenden Vorstands

Ludwin Kassel übernimmt die Wahlleitung.

Die Mitglieder beschließen einstimmig eine offene Wahl durch Handzeichen.

- **1. Vorsitzender:**
Für das Amt des 1. Vorsitzenden wird **Martin Scholtissek** vorgeschlagen.
Martin wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Er nimmt die Wahl an.
- **2. Vorsitzender:**
Für das Amt des 2. Vorsitzenden wird **Günter Noss** vorgeschlagen.
Günter wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Er nimmt die Wahl an.
- **Finanzvorstand:**
Für das Amt des Finanzvorstands wird **Maria Jung** vorgeschlagen.
Maria wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Sie nimmt die Wahl an.

8. Wahl des erweiterten Vorstandes

Ludwin Kassel übernimmt die Wahlleitung.

Die Mitglieder beschließen einstimmig eine offene Wahl durch Handzeichen.

Gemäß Satzung können für den erweiterten Vorstand maximal % Mitglieder gewählt werden.

Es werden folgende Mitglieder vorgeschlagen und gewählt:

- **Christina Knäbel**
Christel wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Sie nimmt die Wahl an.
- **Helmut Haas**
Helmut wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Er nimmt die Wahl an.
- **Anneli Jakobi:**
Anneli wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Sie nimmt die Wahl an
- **Gerhard Kassel**
Gerhard ist kann auf der Mitgliederversammlung nicht anwesend sein, hat aber im Vorfeld schriftlich seine Kandidatur, seine Enthaltung bei der Wahl und die Annahme der Wahl bestätigt.
Gerhard wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
- **Thomas Hebich**
Thomas wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Er nimmt die Wahl an.

Wahl der Kassenprüfer:

Gemäß Satzung muss mindestens ein Kassenprüfer gewählt werden.

Es werden **Anna Maria Kassel** und **Hubert Gnilka** vorgeschlagen.

- Anne wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Sie nimmt die Wahl an
- Hubert wird mit 20 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
Er nimmt die Wahl an

9. Planung 2024

Martin übernimmt als neuer 1. Vorsitzender die Versammlungsleitung und geht auf folgende Schwerpunkte für 2024 ein:

- Naturgarten Fußgönheim:
 - Vollendung der restlichen Arbeiten
 - Einweihung im Frühjahr 2024
 - Insektenanalyse
- Schaufläche Birkenheide (Rainer Reiß Garten):
 - Verstärkte Ausrichtung auf Pflanzen für Schmetterlinge
 - Kontrolle und Pflege des Erreichten

- Evaluierung der Eh-Da-Flächen zur Verbesserung der Artenvielfalt:
 - Neubetrachtung der ausgewiesenen Flächen
 - VR-Bank Areal im Herzen von Maxdorf
- Konzept für unsere Öffentlichkeitsarbeit diskutieren:
 - neue Mitglieder erreichen
 - neue Aktionen planen
- Weiterführung der Naturforscher AG an der Haidwald-Schule
- Hühner im Horst
- Tag der offenen Gärten
- Packsdrauf Solarinfoveranstaltungen
- Fortführung des Projekts „Mehr Natur in unseren Gärten“
- Einrichtung der WhatsApp Gruppe „ArtenErben Helferteam“
- Evaluierung einer Partnerschaft mit einer französischen Gemeinde Bischwiller in Bezug auf Biodiversität:
 - Anne und Gunthard übernehmen die Koordination der Aktivitäten

10. Verschiedenes

Kein Beitrag

Für ArtenErben e.V.
Martin Scholtissek, Thomas Hebich